



---

## AKTUELLES AUS DER GESUNDHEITSPOLITIK

### ***Der Kanton Waadt ruft die Bevölkerung zur Mithilfe auf***

Wegen Covid-Fällen und Quarantänen ist die Absenzenquote in Pflegeeinrichtungen doppelt so hoch wie üblich. Darum hat sich der Kanton Waadt zu einem ungewöhnlichen Aufruf entschlossen. Gegen eine Entschädigung von CHF 33.00/Stunde wurden Privatpersonen zur Unterstützung des pflegenden wie nicht pflegenden Personal in Heimen gesucht. Der Appell zeigte Wirkung, über 1200 Personen haben sich gemeldet, welche mindestens an einem halben Tag pro Woche das Personal merklich entlasten können. Ein Beispiel für gelebte Solidarität in schwierigen Zeiten.

---

## AKTUELLES AUF DEM UMFELD

### ***3 Heime – 3 x Corona bedingte Auswirkungen***

#### *Alterszentrum Tschann in Buchrain:*

Das Heim schliesst nach einem Corona-Ausbruch gänzlich seine Tore – die Bewohnerinnen und Bewohner werden in andere Heime verlegt.

#### *Pflegezentrum Lindenfeld in Suhr:*

Von den 121 Bewohnenden haben sich innert 2 Wochen deren 83 mit Corona infiziert, im Weiteren 33 der 230 Mitarbeitenden. Isolation, massiv verkürzte Besuchszeiten mussten als Sofortmassnahmen ergriffen werden – dennoch verstarben bereits 13 Bewohnende zwischenzeitlich an den Folgen der Erkrankung. Hätte wohl eine frühere Freigabe der Booster-Impfung diese Entwicklung verhindern können? Man wird es nie abschliessend wissen. Es bleibt das Mitgefühl für das arg gebeutelte Heim und nach wie vor der grosse Respekt und Vorsicht gegenüber diesem unsäglichen Pandemiegeschehen.

#### *Altersheim Kohlfirst, Feuerthalen*

Ob Weiterbildung oder höheres Pensum – in die Kränze kommt nur, wer geimpft ist. Um eine vollständige Durchimpfung zu erreichen, setzt das Heim auf restriktive Massnahmen: häufige Tests für Nicht-Geimpfte, bei Neubewerbungen oder Pensumerhöhungen werden geimpfte oder impfwillige Fachkräfte bevorzugt und externe Weiterbildungen werden nur noch geimpften Mitarbeitenden bewilligt. Rein rechtlich lässt sich wohl kaum etwas gegen dieses Vorgehen einwenden, da die geltende Rechtsprechung nicht wirklich aussagekräftig ist und eine eindeutige gesetzliche Grundlage fehlt. Ethisch bleibt es natürlich eine heikle Angelegenheit, der Diskriminierungsvorwurf ist relativ schnell zur Hand.



# newsletter

## VERANSTALTUNGEN



Leider zwang uns auch dieses Jahr die Pandemie-Situation dazu, die Feste rund um Weihnachten und Silvester/Neujahr in anderem Rahmen als wie gewohnt zu feiern. Am Einschneidestern war sicherlich für alle, dass wiederum nicht wie gewohnt die Angehörigen daran teilnehmen konnten. Dennoch hat unser Personal keine Mühe gescheut, eine besinnliche, halt eben interne Weihnachtsfeier zu organisieren. Diese wurde weitem gelobt und genossen, wie auch die kleinen, intimeren Feiern auf den Wohngruppen selbst und das ebenso fröhliche Neujahrsapéro.



## AKTUELLES AUS DEM HAUSE AZI

***Unter Anderem wartet das neue Jahr mit folgenden Neuerungen auf:***



Mit **Thomas Walser** kehrt unser ehemaliger Küchenchef an seine alte Wirkungsstätte zurück. Wir freuen uns mit ihm einen überaus versierten, engagierten Fachmann zurück gewinnen zu dürfen. Wir freuen uns und sind gespannt auf die Auswirkungen seines Engagements - der Entwicklung unseres Hauses und seines Dienstleistungsangebotes kann es nur dienlich sein.

Im Rahmen der Anstrengungen aus dem betrieblichen Gesundheitsmanagement können wir den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden noch besser gerecht werden. Durch eine neue Raumkonzeption ist es möglich geworden, einen grösseren, neu eingerichteten Ruhe- und Pausenraum einzurichten. Ab vom Tagesgeschehen, können sich hier die Mitarbeitenden zurückziehen, ausruhen, lernen, gesellig beisammensein, sich verpflegen, wie auch immer.



Projekt Solarpanel: Alle 284 Panels konnten verkauft werden. Der Installation der Solaranlage steht demnach im kommenden Frühling nichts mehr im Wege.

Und zu guter Letzt: im neuen Jahr ändert sich auch die Jahreszahl auf 2022 – aber das weiss die geneigte Leserschaft natürlich 😊